

Integrationsmaßnahme für Kinder in einer Kindertagesstätte

Überblick über einzureichende Unterlagen

Antragsunterlagen für eine Integrationsmaßnahme

- ☐ Antrag der Eltern (Antrag, Datenschutzerklärung, Bedarfseinschätzung Eltern)
- ☐ Trägerauskunft (ausgefüllt von der Kita)
- ☐ Bedarfsermittlungsbogen (Entwicklungsbericht – ausgefüllt von der Kita)
- ☐ Stellungnahme der Frühförderstelle
- ☐ Ärztliche und therapeutische Berichte

Nach Eingang aller Unterlagen prüfen wird die Zugehörigkeit zum leistungsberechtigten Personenkreis sowie den Bedarf des Kindes. Sollte ein Anspruch auf eine Integrationsmaßnahme bestehen, erhält die leistungsberechtigte Person einen Bewilligungsbescheid. Der Leistungsträger sowie die Kindertagesstätte erhalten eine Kostenübernahmeerklärung und ein von der Kindertagesstätte auszufüllendes Beiblatt. In dieser Kostenübernahmeerklärung ist vermerkt, wie viele zusätzliche Fachkraftstunden bewilligt wurden und wann die Integrationsmaßnahme starten kann.

Unterlagen zur Entgeltauszahlung

Wurde eine Integrationsmaßnahme bewilligt, sind für die Auszahlung der Entgeltpauschale die Voraussetzungen der Rahmenvereinbarung zur Integration von Kindern mit Behinderung zu erfüllen. Wir prüfen die genannten Voraussetzungen schrittweise ab. Der folgende Ablaufplan bietet einen verbesserten Überblick über die einzureichenden Unterlagen:

Unterlagen **zum Start** der Integrationsmaßnahme

Zur ersten Auszahlung der Entgeltpauschale benötigen wir folgende Unterlagen:

- ☐ Rücksendung des Beiblattes zur Kostenübernahme

Hinweis: Zur Bereitstellung der Integrationskraft für die zusätzlich bewilligten Fachkraftstunden kann auf bestehendes Personal zurückgegriffen oder neues Personal eingestellt werden. Wir weisen jedoch ausdrücklich darauf hin, dass die zusätzlichen Fachkraftstunden für die Integrationsmaßnahme **nicht** in die Stunden des Mindestpersonals nach § 25c HKJGB eingerechnet werden dürfen.

Unterlagen während des Kindergartenjahres (Zeitraum zwischen Januar und März)

- ☐ Entwicklungsbericht

Um die Entwicklung des Kindes im Rahmen unseres Gesamtplanverfahrens einzuschätzen sowie mit der Integrationskraft Ziele und die vorgesehenen Maßnahmen abzustimmen, wird ein Entwicklungsbericht benötigt, welcher vorzugsweise von der betreuenden Integrationskraft ggf. in Absprache mit den Eltern ausgefüllt wird.

Unterlagen zum Abschluss des Kindergartenjahres (Zeitraum ab August)

- ☐ Anwesenheit für das gesamte Kindergartenjahr seit Start der Integrationsmaßnahme
- ☐ Nachweise über Fortbildungen der Integrationskraft oder des Betreuungspersonals in der Kindergartengruppe für das vergangene Kindergartenjahr

Nach Vorlage aller Unterlagen wird eine Schlussrechnung erstellt. Sollte keine Fortbildung absolviert worden sein oder das Kind die Mindestanwesenheitszeit nicht erreicht haben, können Kürzungen der Entgeltpauschale vorgenommen werden.

Allgemeine Informationen

Während einer laufenden Integrationsmaßnahme ist der Träger bzw. die Kindertagesstätte verpflichtet, Änderungen, die sich auf die Voraussetzungen der Integrationsmaßnahme gemäß der Rahmenvereinbarung zur Integration von Kindern mit Behinderung auswirken, unverzüglich und unaufgefordert schriftlich der Eingliederungshilfe Stadt Fulda mitzuteilen.

Hierunter fallen beispielsweise Veränderungen der Anzahl der Kinder in der Gruppe, in der sich das o.g. Integrationskind befindet; veränderte Betreuungszeiten des Integrationskindes; der Wegfall der Integrationskraft; die Beendigung der Betreuung des Integrationskindes in der Kindertagesstätte oder die Änderung der Anschrift des Integrationskindes.

Gerne können Sie uns personenbezogene Daten auch über ZendTo versenden.

Bitte melden Sie sich bei Rückfragen per Email (eingliederungshilfe@fulda.de).

Bei Bedarf kann ein Termin vor Ort in der Kindertagesstätte vereinbart werden.

Trägerauskunft

Übernahme einer Maßnahmenpauschale für die Integration von Kindern mit Behinderung in Tageseinrichtungen nach §§ 99 i.V.m. 113 SGB IX, i.V.m. „Vereinbarung zur Integration von Kindern mit Behinderung vom vollendeten 1. Lebensjahr bis Schuleintritt in Tageseinrichtungen für Kinder“

I. Angaben zur Person des Kindes

Name, Vorname:		Geschlecht: ☐ weiblich ☐ männlich ☐ trans/inter ☐ divers	
Straße, Hausnummer:			
PLZ, Wohnort:		Telefon:	
Geburtsdatum:	Geburtsort:	Familienstand:	
Kind wohnt bei: ☐ Eltern ☐ Verwandten ☐ Pflegefamilie ☐ Einrichtung ☐ Sonstige:			
Staatsangehörigkeit/Personenkreis: ☐ deutsch ☐ andere: ☐ jüdische/r Emigrant/in			
Aufenthaltsstatus:		Aufenthaltsgenehmigung vom: befristet bis:	

II. Angaben zur Tageseinrichtung (lt. Betriebserlaubnis gem. § 45/Abgleich mit § 47 SGB VIII) Angaben zur Kindertagespflege

Name:		Anschrift:	
Telefon:		Anzahl der Gruppen/ Anzahl der Kinder (Kindertagespflege):	

Sind Sie die nächstgelegene Kindertagesstätte/Krippe?
(ausgenommen ist die Kindertagespflege)

☐ Ja

☐ Nein

☐ Maßnahmenbeginn: _____

☐ Verlängerung ab: _____

Voraussichtliche Dauer der Betreuung:

Tägliche Betreuungszeit des Kindes
(bei Krippe: Bitte Kopie des Betreuungsvertrages beifügen):

Folgende Kinder mit Behinderung werden bereits betreut:

1. _____

2. _____

3. _____

4. _____

Folgende Angaben müssen nicht für Kinder in der Kindertagespflege gemacht werden:

Derzeitiger Personalbestand der Gruppe

(Name, Qualifikation, Wochenarbeitszeit
und evtl. Befristung des Arbeitsverhältnisses angeben)

1.

2.

3.

Vorgesehene zusätzliche Betreuungskraft

(siehe Ziffer 5 der Rahmenvereinbarung)

Name, Qualifikation und Wochenarbeitszeit angeben (so-
weit bekannt)

1.

2.

3.

Vorgesehener Anstellungstermin

evtl. Befristung des Arbeitsverhältnisses
von – bis _____

zu 1.

zu 2.

zu 3.

III. Bankverbindung und Aktenzeichen des Zahlungsempfängers

Geldinstitut:	BIC:	IBAN:	Aktenzeichen:

Ort, Datum

Unterschrift + Stempel des Trägers

Entwicklungsbericht

Berichtszeitraum/ Kindergartenjahr: _____

Name des jungen Menschen , Geburtsdatum	
Anschrift	
Sorgeberechtigte	
Anschrift	

Name der Einrichtung	
Anschrift	
Ansprechpartner und Kon- taktdaten	
Gruppe	
Bezugsperson	
Aufnahmedatum	

Gab es im Berichtszeit- raum Veränderungen in der Einrichtung? (Grup- pensituation, Personal- wechsel, o.ä.)	
Gab es im Berichtszeit- raum Besonderheiten in der sozialen Situation des jungen Menschen? (län- gere Krankheit, Umzug, Geschwisterchen o.ä.)	
Welche Hilfsmittel/Tech- nologien werden benutzt? (Rollstuhl, Sprachcompu- ter, etc.)	

1. Ziele im vergangenen Berichtszeitraum (nur bei Fortschreibung auszufüllen)

Leitziel: Teilhabe am Leben in der Gesellschaft

	Ziel	angewandte Maßnahmen	Leistungs- berechtigte/r	Leistungs- erbringer	Weitere/r Beteiligte/r	Falls 😊/😞 und keine Fortführung des Ziels: kurze Begründung
I	☐ Stabilisierungs-/Erhaltungsziel		😊 ☐ 😊 ☐ 😐 ☐ 😞 ☐	😊 ☐ 😊 ☐ 😐 ☐ 😞 ☐	😊 ☐ 😊 ☐ 😐 ☐ 😞 ☐	
II	☐ Stabilisierungs-/Erhaltungsziel		😊 ☐ 😊 ☐ 😐 ☐ 😞 ☐	😊 ☐ 😊 ☐ 😐 ☐ 😞 ☐	😊 ☐ 😊 ☐ 😐 ☐ 😞 ☐	
III	☐ Stabilisierungs-/Erhaltungsziel		😊 ☐ 😊 ☐ 😐 ☐ 😞 ☐	😊 ☐ 😊 ☐ 😐 ☐ 😞 ☐	😊 ☐ 😊 ☐ 😐 ☐ 😞 ☐	

Legende: 😊 völlig erreicht | 😊 zum Teil erreicht | 😐 keine Änderung | 😞 Verschlechterung

2. Beschreibung der Lebensbereiche

Lernen und Wissensanwendung

Bewusste sinnliche Wahrnehmung (zuschauen, zuhören), Elementares Lernen (nachmachen, nachahmen, üben, Lesen lernen, Schreiben lernen, Rechnen lernen, sich Fertigkeiten aneignen), Wissensanwendung (Aufmerksamkeit fokussieren, Denken, Lesen, Schreiben, Rechnen, Probleme lösen, Entscheidungen treffen, Wissen anwenden)

Persönlich

Was gelingt gut oder ohne große Probleme?

Was gelingt nicht so gut oder noch gar nicht?

Umfeld

Wer oder was hilft jetzt schon, den Lebensbereich nach eigenen Wünschen zu gestalten?

Wer oder was hindert daran?

Beschreibung der Entwicklung:

Allgemeine Aufgaben und Aufforderungen

Eine Einzelaufgabe übernehmen, Mehrfachaufgaben übernehmen, die täglichen Routinen durchführen, mit Stress und anderen psychischen Anforderungen umgehen

Persönlich

Was gelingt gut oder ohne große Probleme?

Was gelingt nicht so gut oder noch gar nicht?

Umfeld

Wer oder was hilft jetzt schon, den Lebensbereich nach eigenen Wünschen zu gestalten?

Wer oder was hindert daran?

Beschreibung der Entwicklung:

Kommunikation

Kommunizieren als Sender (Sprechen, nonverbale Mitteilungen produzieren, Gebärdensprache nutzen, Mitteilungen schreiben), Kommunizieren als Empfänger (Empfangen von: gesprochenen Mitteilungen, nonverbalen Mitteilungen, Gebärdensprache, schriftliche Mitteilungen), Konversation und Gebrauch von Kommunikationsgeräten und -techniken (Konversation, Diskussion, Kommunikationsgeräte)

Persönlich

Was gelingt gut oder ohne große Probleme?

Was gelingt nicht so gut oder noch gar nicht?

Umfeld

Wer oder was hilft jetzt schon, den Lebensbereich nach eigenen Wünschen zu gestalten?

Wer oder was hindert daran?

Beschreibung der Entwicklung:

Mobilität

Die Körperposition ändern und aufrecht erhalten (elementare Körperposition wechseln, in einer Körperposition verbleiben, sicher verlagern), Gegenstände tragen, bewegen, handhaben (Gegenstände anheben bzw. tragen, Gegenstände mit den unteren Extremitäten bewegen, feinmotorischer Handgebrauch, Hand- Armgebrauch), Gehen und sich fortbewegen (gehen, sich fortbewegen, sich in verschiedenen Umgebungen fortbewegen, sich unter Verwendung von Geräten/Ausrüstung/Hilfsmitteln fortbewegen), sich mit Transportmitteln fortbewegen (Transportmittel benutzen, ein Fahrzeug fahren, Tiere zu Transportzwecken nutzen)

Persönlich

Was gelingt gut oder ohne große Probleme?

Was gelingt nicht so gut oder noch gar nicht?

--	--

Umfeld

Wer oder was hilft jetzt schon, den Lebensbereich nach eigenen Wünschen zu gestalten?

Wer oder was hindert daran?

--	--

Beschreibung der Entwicklung:

Selbstversorgung

sich waschen, seine Körperteile pflegen, die Toilette benutzen, sich kleiden, Essen, Trinken, auf seine Gesundheit achten

Persönlich

Was gelingt gut oder ohne große Probleme?

Was gelingt nicht so gut oder noch gar nicht?

--

--

Umfeld

Wer oder was hilft jetzt schon, den Lebensbereich nach eigenen Wünschen zu gestalten?

Wer oder was hindert daran?

--

--

Beschreibung der Entwicklung:

--

Häusliches Leben

Beschaffung von Lebensnotwendigkeiten (Wohnraum, Waren & Dienstleistungen), Haushaltsaufgaben (Mahlzeiten vorbereiten, Hausarbeiten erledigen), Haushaltsgegenstände pflegen und anderen helfen

Persönlich

Was gelingt gut oder ohne große Probleme?

Was gelingt nicht so gut oder noch gar nicht?

Umfeld

Wer oder was hilft jetzt schon, den Lebensbereich nach eigenen Wünschen zu gestalten?

Wer oder was hindert daran?

Beschreibung der Entwicklung:

Interpersonelle Interaktionen und Beziehungen

Elementare interpersonelle Aktivitäten (sozial angemessene Verhaltensweisen, erforderliche Rücksichtnahme und Wertschätzung zeigen, angemessen auf Gefühle anderer reagieren, soziale Regeln kennen und anwenden), komplexe interpersonelle Interaktionen (Gefühle und Impulse steuern, verbale und physische Aggressionen kontrollieren)

Persönlich

Was gelingt gut oder ohne große Probleme?

Was gelingt nicht so gut oder noch gar nicht?

Umfeld

Wer oder was hilft jetzt schon, den Lebensbereich nach eigenen Wünschen zu gestalten?

Wer oder was hindert daran?

Beschreibung der Entwicklung:

Bedeutende Lebensbereiche

Erziehung/Bildung (Vorschulerziehung, Schulbildung, Ausbildung), Arbeit und Beschäftigung (Vorbereitung auf eine Erwerbstätigkeit, Arbeit erhalten/behalten/beenden, (un)bezahlte Tätigkeit), wirtschaftliches Leben (elementare und komplexe wirtschaftliche Transaktionen, Eigenständigkeit)

Persönlich

Was gelingt gut oder ohne große Probleme?

Was gelingt nicht so gut oder noch gar nicht?

--

--

Umfeld

Wer oder was hilft jetzt schon, den Lebensbereich nach eigenen Wünschen zu gestalten?

Wer oder was hindert daran?

--

--

Beschreibung der Entwicklung:

--

Gemeinschafts-, soziales und staatsbürgerliches Leben

Gemeinschaftsleben, Erholung und Freizeit, Religion und Spiritualität, Menschenrechte, politisches Leben und Staatsbürgerschaft

Persönlich

Was gelingt gut oder ohne große Probleme?

Was gelingt nicht so gut oder noch gar nicht?

Umfeld

Wer oder was hilft jetzt schon, den Lebensbereich nach eigenen Wünschen zu gestalten?

Wer oder was hindert daran?

Beschreibung der Entwicklung:

Neue Zielvereinbarungen

Leitziel: Teilhabe am Leben in der Gesellschaft

	Ziele S.M.A.R.T formulieren	Geplante Maßnahmen zur Erreichung des Ziels
I	☐ Erhaltungs- und Stabilisierungsziel ☐ Veränderungs- und Entwicklungsziel/	
II	☐ Erhaltungs- und Stabilisierungsziel ☐ Veränderungs- und Entwicklungsziel/	
III	☐ Erhaltungs- und Stabilisierungsziel ☐ Veränderungs- und Entwicklungsziel/	

Anmerkungen (bei Bedarf):

Ergänzende Therapien:

- ☐ Krankengymnastik (☐ 1x wöchentlich | ☐ 2x wöchentlich)
- ☐ Logopädie (☐ 1x wöchentlich | ☐ 2x wöchentlich)
- ☐ Ergotherapie (☐ 1x wöchentlich | ☐ 2x wöchentlich)
- ☐ Medikamentengabe (____x täglich | was: _____)
- ☐ besteht ein besonderer Pflegebedarf: _____
- ☐ Sonstiges: _____

(Ort, Datum)

(Stempel der Einrichtung + Unterschrift)

Hiermit bestätige ich/wir, dass ich/wir an der Erstellung des Entwicklungsberichtes und den geplanten Zielen mitgewirkt habe/haben.

(Ort, Datum)

(Unterschrift der Erziehungsberechtigten)

(Ort, Datum)

(Unterschrift der Erziehungsberechtigten)

Weitere am Prozess beteiligte Personen (falls vorhanden):

(Ort, Datum)

(Name + Unterschrift)

(Ort, Datum)

(Name + Unterschrift)